

Sitzungsvorlage



Landkreis Cuxhaven
Der Landrat

Nr.:	240/2005
ausgefertigt am:	14.11.2005
Fachamt:	Amt Kreisentwicklung
zu beteiligende Gremien:	– Ausschuss für Regionalplanung, Wirtschaft und Tourismus

Entwicklung des Projektes „Alter Postweg“; Sachstandsbericht

Projektidee

Der im 18. Jh. als Postweg von Hannover nach Cuxhaven befahrene „Alte Postweg“ soll zunächst zwischen Bremerhaven und Cuxhaven entlang verschiedenster Landschaftstypen, Landschaften, Projekten und Einrichtungen (z.B. Pipinsburg, Heidenschanze, Aeronauticum) wieder belebt werden.

In Planung ist die Rekonstruktion des alten Verlaufes und die Nachvollziehbarkeit für Radwanderer. Eine Ausweitung nach Süden, evtl. bis Hannover wäre wünschenswert und ist angestrebt.

Entlang der Strecke soll der Besucher über ein Wegeleitsystem und Informationstafeln geführt werden.

Geschichtlicher Hintergrund

Seit Urzeiten verläuft am Rande der „Hohen Lieth“, einem Geesthöhenzug aus der Eiszeit, der an der westlichen Seite einst von der Unterweser begrenzt und auf der östlichen durch weite Moore gesichert war, von Lehe bis Altenwalde ein markanter Weg, der heute „Alter Postweg“ genannt wird.

Schon in der Vorzeit, etwa ab der Jüngeren Steinzeit, muss der Weg eine Bedeutung gehabt haben, da zahlreiche prähistorische Gräber den Weg begleiten.

Den heutigen Namen „Alter Postweg“ bekam er durch die Nutzung im 18. Jahrhundert, als die Kurfürsten von Hannover in Personalunion Könige von England waren und ihren Wohnsitz nach London verlegten. Die Herrscher ließen sich ihre Dienstpост durch Reiter von Hannover über Nienburg nach Cuxhaven bringen, von wo sie nach England verschifft wurde.

Aktueller Sachstand

Im Bereich der Stadt Langen ist die historische Wegeführung bis zum heutigen Tage weitgehend erhalten geblieben. Einige Streckenabschnitte müssen abweichend von der historischen Route geführt werden; in wenigen Bereichen sind Streckenausbesserungen notwendig.

Im Bereich der Gemeinde Nordholz musste der Weg verlegt werden, da die historische Wegeführung über den Flughafenbereich führte. Man einigte sich in der Arbeitsgruppe auf den Grundsatz: so historisch wie möglich – so abweichend wie nötig. Da der „Alte Postweg“ als touristische Fahrradroute angelegt werden soll, sind Abweichungen von der tatsächlichen historischen Strecke in einzelnen Abschnitten erforderlich. Der Weg wird am Museum Aeronauticum vorbeigeführt.

Die Stadt Bremerhaven hat ebenfalls großes Interesse an der Beteiligung am Projekt „Alter Postweg“ bekundet und klärt zur Zeit unter der Leitung von Frau Dr. Lehrke den historischen Verlauf des Weges auf Bremerhavener Gebiet.

Herr Mittelstedt (Vorstand Aeronauticum) versucht, in seiner Funktion als Vorstandsmitglied des Postmuseums in Berlin, den weiteren Verlauf des historischen Postweges außerhalb der Grenzen des Landkreises Cuxhavens zu klären als Grundlage für die Kontaktaufnahme zu den angrenzenden Landkreisen.

Ziel soll es sein, den historischen Verlauf bis Hannover nachzuvollziehen und alle beteiligten Landkreise und Kommunen in dem Projekt „Alter Postweg“ zu vereinen.

Finanzierung

Die Kosten für Maßnahmen auf dem ersten Abschnitt (ohne Stadt Bremerhaven) werden auf 100.000 € geschätzt. Die jeweiligen Gemeinden, durch deren Gebiet der Weg verläuft (also Stadt Langen, SG Land Wursten, G Nordholz und Stadt Cuxhaven) sind Träger des Vorhabens.

Ein bereits gestellter Antrag beim Nds. Umweltministerium auf Fördergelder im Projekt „Natur erleben“ ist von dortiger Stelle leider zurückgestellt worden.

Die Arbeitsgruppe fasste deshalb in der letzten Sitzung den Beschluss, die nächste Förderperiode 2007 abzuwarten und dort mit der „großen“ Lösung einen Antrag zu stellen, d.h. möglichst den gesamten „Alten Postweg“ unter Beteiligung mehrerer Landkreise und Länder (Bremen) als Projekt zu formulieren.

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Bielefeld